



Optimale Vorgehensweise für:



Begleitgrün im urbanen Raum

Inmitten eines Dorfes oder einer Stadt stellen besonders die kleineren Grünflächen einen relativ großen Pflegeaufwand dar. Oft bestehen diese Flächen lediglich aus einer Grasfläche, die mehrmals im Jahr in aufwendiger Arbeit abgemäht werden muss.

Ziel:

Durch das Ersetzen eines intensiv gepflegten Rasens durch eine naturnahe Bepflanzung mit einheimischen Arten kann der Pflegeaufwand erheblich reduziert werden.

Konzept

Naturnahe Bepflanzungen von Baumscheiben können innerorts sehr attraktive Gestaltungsmöglichkeiten bieten und das lokale Ortsbild ohne Mehrkosten erheblich aufwerten.



Gemeinde Mertzig



Gemeinde Schiffflange

Konzept



Gemeinde Mertzig

Obaufschattigen, sonnigen, trockenen, feuchten oder mageren Standorten – durch eine Bepflanzung mit einheimischen Blumen und Sträuchern können die lokalen Bedingungen perfekt ausgenutzt und den örtlichen Verhältnissen optimal angepasst werden. Bei richtiger Pflanzenwahl verringert sich der Aufwand bei der späteren Pflege beachtlich.

Konzept



Gemeinde Beckerich

Eine ganzjährige Bepflanzung mit einheimischen Stauden und Kleingehölzen in Rabatten und Blumenbeeten erspart mehrmalige, zeit- und kostenaufwendige saisonbedingte Neubepflanzungen.

Konzept

Einsaaten mit mehrjährigen Saatgutmischungen mit Wildblumen sind ein schneller und einfacher Weg Flächen zu begrünen. Dabei sollte aber auf die Herkunft des Saatguts geachtet werden, um keine fremden Arten einzuschleppen und auch den heimischen Genpool nicht zu verändern.



Fotos: Gemeinde Schiffflange, Maison de l'eau de l'atter, natur&emwelt & Naturpark Our